

82.Gaufest am 29.7.2018 in Rottau

Liabe Festgäste, i war im Frühjahr a paar Tag in Südtirol, dort hot zufällig a Musikkapelle as 200 jährige Gründungsfest gfeiert. A riesen Bierzelt und der Festsonntag ist mit einem Frühschoppenkonzert ohganga. Hob an Musikanten gfrogt: „Ob do heit koa Festgottesdienst is?“ die Antwort: „*Naa, weil do geht ja eh koana hi!*“ > bewegt > Gedanken

„*Gott mit dir, du Land der Bayern..!*“ so fangt de Bayernhymne oh.

Unsere Hoamat, ist geprägt von christlicher, abendländischer Kultur, drum fangen mia Trachtler hohe Festlichkeiten auch im Namen Gottes oh und laden zum Festgottesdienst ein.

Beim Gaufest ist Rahmen und Ablauf wie ein Ritual, ohgeh duat`s in festlicher, feierlicher Atmosphäre und in Gottes Namen. Unsere unverwechselbaren Festtagstrachten gebn den Tog zusätzlichen Glanz, das Besondere, man kennt sofort do feiern heit de Trachtler.

Wens`t du heit in de Kirche geh kost, ohne Angst dass dir gedroht werd, dass man dich verhaftet oder man dich umbringt, geht`s da besser ois über 3 Milliarden Menschen auf dera Welt.

In Deutschland ist die Religionsfreiheit im Art. 4 des Grundgesetzes verankert, dadurch geschützt und überlässt dem Bürger die freie Wahl.

Mit der Begründung: „*Man solle vor allem im Leben und nicht in der Kirche ein guter Christ sein!*“ hat Martin Luther, in seiner Zeit die Pflicht am Sonntag in die Kirche zu gehen, aufgehoben.

An Hand von Gottesdienstbesuchen einzuordnen ob man ein guter Christ ist oder nicht steht keinem zu, ebenso ist es auch nicht Aufgabe von uns Trachtlern Gottesdienstbesuche anzuordnen.

Trachtler die in der Friaah zum Gaufest kemman aber net zum Festgottesdienst gehen, de sand hoit wo anders: „*Punkt!*“ i gfrei mi aber trotzdem über jeden der gern de Tracht ohlegt und am Gaufest mitgeht.

Stadtpfarrer von RO Andreas Zach schreibt in einer Festschrift:

„Sinn und Tiefe waren oiwei scho schwieriger zu vermitteln als das Seichte u. Gefällige“

Gesellschaftliche Veränderungen fordern uns spürbar, d`Leit loßn sich nimmer so leicht wos ohschaffn, a mia Trachtler gspannan dass oiwei schwaarer werd Inhalte und Werte zu vermitteln.

Mia mechn d`Leit net eigrenzen, sondern zammbringa, mechn d`Leit a nix vorschreibn, sondern d`Freid durchs Zammkemma stärken, ohregen zum Nachdenkn und Orientierung schaffen des mecht ma.

Zu unseren besonderen Anlässen gehört der Gottesdienst einfach dazua !

Auf de Kirch Verzichten mit der Begründung: „*Weil do ja eh koana higeht!*“ is zu oafach, do geht der Blick für Sinn und Tiefe verloren.

Liabe Chiemgauer Trachtler, mia feiern heit wieda unseren Trachtlerhöhepunkt mit oi wos dazua gehört. Gfrei ma ins auf a eiwendigs, griabigs und friedlichs Gaufest in Rottau, und dazua mecht ich oisammt herzlich eiladen. Meine Gedanken erreichen ja leider net alle, aber vielleicht helft`s ma: „*Bitte sogt`s es weida !*“

Gauvorstand Miche Huber, 29.7.2018 Begrüßung Kirche